



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 53107 Bonn

Frauenakademie an der
Ulmer Volkshochschule
Frau Gesa Krauß
Fachbereichsleiterin
Kornhausplatz 5
89073 Ulm

HAUSANSCHRIFT
POSTANSCHRIFT

Referat 406
Gesellschaftliche Teilhabe,
Vielfalt, sozialer Fortschritt
Referatsleiterin Annette Niewöhner
Rochusstraße 8 - 10, 53123 Bonn
53107 Bonn

TEL +49 (0)3018 555-2785
FAX +49 (0)3018 555-2221
E-MAIL annette.niewoehner@bmfsfj.bund.de
INTERNET www.bmfsfj.de

ORT, DATUM Bonn, den 24.02.2010
GZ 406 - 8414 - 01/006

Referenzschreiben

für die Umsetzung des Lernhauskonzeptes an der Frauenakademie Ulm

Das „Transkulturelle und interreligiöse Lernhaus der Frauen“ wurde in den Jahren 2005 bis 2008 im Rahmen des Programms „Generationenübergreifende Freiwilligendienste“ als bundesweites Modellprojekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Als Träger des Modells fungierten die Überparteiliche Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen (ÜPFI) und die Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen (KatHO NRW), die über die wissenschaftliche Begleitung des Gesamtprojekts auch die Evaluation der Konzeptimplementierung übernahm.

Das „Transkulturelle und interreligiöse Lernhaus der Frauen“ ist ein auf Partizipation basierendes Qualifizierungskonzept mit der Zielsetzung, Orte und Räume für den Kontakt und die Kommunikation von Frauen verschiedener ethnischer Herkunft und kultureller / religiöser Prägung zu schaffen, damit die gemeinsame Alltagskompetenz und die Unterschiedlichkeiten von Religionen, Kulturen und Lebensentwürfen von Frauen zu biografischen Bezugspunkten eines gemeinsamen Lernprozesses werden können.

Das Konzept des Lernhauses der Frauen ist ein Beitrag zur Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft für beide Seiten: für die, die eingewandert sind und für die,

Servicetelefon: 01801 90 70 50
Telefax: 03018 555 4400
E-Mail: Info@bmfsfj.service.bund.de
Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 18.00 Uhr

3,9 Cent pro angefangene Minute aus dem Festnetz

VERKEHRSANBINDUNG

Bus ab Bonn Hbf: 608,609,800,843,845
Bus ab Bahnhof Bonn-Duisdorf: 800,845
Haltestelle Rochusstraße-Bundesministerien



SEITE 2

die als Teil der Residenzgesellschaft durch die Zuwanderung mit anderen kulturellen Überlieferungen, Traditionen und Religionen konfrontiert werden. In diesem Sinne ist die Gestaltung des Zusammenlebens eine gesellschaftliche Herausforderung für alle. Vor diesem Hintergrund hat das Lernhaus der Frauen auch als Beispiel guter Praxis Eingang gefunden in den Nationalen Integrationsplan (NIP), der Integration als Querschnittsaufgabe definiert und eine angemessene Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund für alle gesellschaftlichen Institutionen fordert.

Die Qualifizierung im Rahmen des Lernhauses der Frauen setzt auf eine Kultur des gegenseitigen Respekts, des Austausches, der wechselseitigen Verständigung und der konstruktiven Konfliktbewältigung. Die damit verbundenen Verfahren und Instrumente qualifizieren für eine kulturübergreifende Vermittlung in allen Einrichtungen des öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Lebens und orientieren sich an der Systematik des Europäischen Qualifikationsrahmens und den Empfehlungen des Europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen lebenslanges Lernens. Mit der Umsetzung des Lernhauskonzepts sind damit auch in den Kommunen geschulte Akteurinnen für die kommunale Umsetzung des NIP verfügbar.

Die Verbindung von Frauenakademie und Lernhaus der Frauen wird zusätzliche Synergien ermöglichen und zugleich ein politisches Zeichen setzen für neue Formen der Kooperation und Zusammenarbeit. Die Pläne der Ulmer Volkshochschule zur Umsetzung dieses Vorhabens werden sehr begrüßt und ausdrücklich unterstützt. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird in der Fortführung der spezifischen Fachtagungen einen eigenen Beitrag dazu leisten, dass die für die Realisierung des Vorhabens erforderlichen Anstrengungen zum Erfolg führen.

Mit allen guten Wünschen grüße ich Sie freundlich.